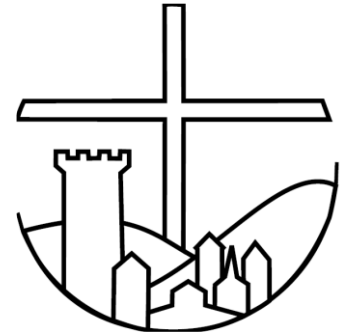


# Pfarrer Stefan Lampe

Dechant des Dekanates Alfeld-Detfurth

Leitender Pfarrer der drei katholischen Gemeinden  
Bad Gandersheim mit Kreiensen und Lamspringe  
Seesen mit Bilderlahe und Bockenem  
Wohldenberg mit Baddeckenstedt, Grasdorf,  
Henneckenrode, Söder und Sottrum



Pfarrhaus der Pfarrgemeinde  
St. Hubertus  
Burg Wohldenberg, 31188 Holle  
Tel. 05062-963674, Fax 963675  
[pfarrer@wohldenberg.de](mailto:pfarrer@wohldenberg.de)  
[www.wohldenberg.de](http://www.wohldenberg.de)

30. Oktober 2024

An die evangelischen Geistlichen,  
Kirchenvorstandsmitglieder,  
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter  
unserer Region



Liebe Pastorinnen und Pastoren,  
Pfarrerinnen und Pfarrer der evangelischen Kirche,  
Diakoninnen und Diakone, liebe Brüder und Schwestern in der Ökumene,

zum Reformationsfest senden wir Ihnen als katholische Kirche in unserem Raum wieder ganz herzliche Grüße. Wir tun das ohne direkte Absicht, aber nicht ohne Anlass (der morgige Feiertag ist doch wahrlich ein ausreichender Grund für einen ökumenischen Gruß!). Wie gut ist es, dass wir einander haben – und dass wir uns in unseren konfessionellen Verschieden- und Besonderheiten so annehmen, wie wir sind. Wir haben viel mit Ihnen gemeinsam – und so manche Anliegen der Reformation und Martin Luthers gehören dazu.

Sicher haben Sie mitbekommen, dass sich in unseren katholischen Gemeinden in den letzten sechs Jahren – nach unserem letzten Gruß zum Reformationstag – noch einmal vieles verändert hat. Gern haben wir uns von einigen evangelischen Pfarrkonventen einladen lassen, um darüber zu berichten, was derzeit unsere besonderen Herausforderungen sind. Oft haben wir gehört, dass unsere Probleme sich auf beiden Gebetbuchhälften ziemlich ähneln.

An den allermeisten der 104 überwiegend evangelisch-lutherisch geprägten Orte, für die wir im Pastoralraum Bad Gandersheim, Seesen & Wohldenberg als ein Team von jetzt nur noch zwei Geistlichen (Pastor Kreye in Gandersheim und ich auf dem Wohldenberg) zuständig sind, gibt es die selbstverständliche Praxis einer auf Augenhöhe gelebten Ökumene zwischen evangelischer und katholischer Kirche. Wir haben Grund zur Dankbarkeit für einige gute gemeinsame Feiern, die hier und da noch in der klassischen Form ökumenischer Gottesdienste stattfinden.

An vielen Orten, das merken Sie, sind wir aber leider nicht mehr so sichtbar vertreten, wie es wünschenswert wäre - und noch vor wenigen Jahren selbstverständlich war. Die Gründe sind vielschichtig. Es ist *auch* (aber nicht *nur*) der uns bedrückende Priester- und Mitarbeitermangel. In unserem Bereich, in dem es vor 16 Jahren noch 12 Geistliche gab, sind wir jetzt nur noch zu zweit. Es ist auch der Mangel an Gottesdienstbesuchern und Ehrenamtlichen, der uns mancherorts (wahrscheinlich ebenso wie in der evangelischen Kirche) zu schaffen macht. Wir haben einen durchschnittlichen Gottesdienstbesuch von nur noch knappen 5 Prozent. Es ist der allgemeine Bedeutungsverlust von Kirche, die „Landflucht“ der jüngeren Generation in die Städte. Es war die uns finanziell und personell aufgezwungene schmerzhaft Aufgabe der Schließung einiger kleinerer, nach dem Krieg im Zuge der Vertreibung aus Schlesien gebauter (und nicht für die Ewigkeit gedachter) Kirchengebäude. Auch die Fusionierungen von Kleingemeinden zu Großpfarreien haben uns nicht unbedingt überall gestärkt. Die Kooperation zwischen unseren Gemeindemitgliedern in 13 Kirchen leidet an den großen Entfernungen in unserem Raum; viele werden älter und sind nicht mehr mobil.

Vom eiskalten Entsetzen über die Missbrauchsfälle auch in unserem Bistum Hildesheim und die damit verbundene Entfremdung vieler Gemeindemitglieder von der Kirche brauchen wir gar nicht erst zu reden.

Und dennoch: In allen Herausforderungen leben wir, auf die Führung Jesu Christi vertrauend, unseren katholischen Glauben. Wir werden auch mit geringem „Bodenpersonal“ präsent bleiben – leider bald nicht mehr flächendeckend, sondern eher leuchtturmhaft an einigen ausgewählten Orten. Aber wir sind da – und, so sagen wir gern – „immer nur so weit entfernt wie das Telefon“. Bitte scheuen Sie sich auch weiterhin nicht, uns anzusprechen, etwa weil Sie den Eindruck bekommen, wir hätten momentan genug mit uns selbst zu tun oder betrieben nur noch Nabelschau. Da sei Gott vor! Lassen Sie uns bitte wissen, in welchen Punkten Sie sich Begegnung wünschen. Unmögliches erledigen wir sofort, Wunder brauchen etwas länger. Ja, wir stehen derzeit in einem kräftezehrenden Prozess der Umgestaltung und reformativen Neupositionierung (unser derzeitiges Wort dafür ist der Begriff „Lokale Kirchenentwicklung“). Was wir als Katholiken aber eigentlich ganz gut können, ist, über unseren jeweiligen Kirchturm hinauszudenken. Und auch über die eigene Konfession. Gemeinsam können wir, davon bin ich überzeugt, auch ökumenisch mehr erreichen als allein.

Sehr dankbar sind wir für die wachsende Bereitschaft unserer zugerüsteten Gemeindemitglieder, an den nicht mehr mit Hauptamtlichen besetzten Stellen auch ohne Weihe und Titel das offizielle Gesicht der katholischen Kirche vor Ort zu repräsentieren. In dieser Richtung wird es weitergehen.

An vielen Punkten unseres pastoralen Raumes zwischen Gandersheim, Seesen und dem Wohldenberger Kirchspiel haben wir eine gut gelebte und sturmerprobte Ökumene, die engagierte Ehrenamtliche aller Konfessionen zu ihrer Herzensangelegenheit gemacht haben und für die sie immer mehr persönliche Verantwortung übernehmen. Sie geben damit, Gott sei Dank, unserer christlichen Kirche mit ihrer Botschaft des Evangeliums, die Menschen untereinander und mit Gott verbindet, ein unverkennbares Gesicht, das wir auch ökumenisch dringend brauchen.



„Voneinander wissen und miteinander glauben“ – gerne werden wir Ihnen auch weiterhin regelmäßig unseren Pfarrbrief zusenden. Wir würden ihn im Sinne der Vereinfachung zukünftig gern per Mail schicken. Haben wir dafür die korrekte Adresse? Wir freuen uns, auch Ihre Gemeindenachrichten zu bekommen und lesen sie stets mit Interesse. Neben den Pfarrbüros in Seesen, Bad Gandersheim, Lamspringe und Sottrum ist die zentrale postalische Adresse unseres Pastoralraums und Ort unseres wöchentlichen Dienstgesprächs das Pfarrhaus Wohldenberg, 31188 Holle, Tel. 05062 - 963 674. Unsere Pfarreien sind im Internet über die drei Homepages unter [www.wohldenberg.de](http://www.wohldenberg.de) und auch über die sozialen Netzwerke bei Facebook präsent. Gerade hier ist es immer besonders bereichernd und unkompliziert, voneinander zu hören und übereinander Neues zu erfahren.

So möchten wir Ihnen, den Pastorinnen und Pastoren, den Hauptamtlichen und den engagierten Gemeindemitgliedern Ihrer evangelisch-lutherischen Gemeinden, an diesem Reformationstag für das gemeinsame Gehen auf den Wegen der Ökumene Danke sagen. Ich grüße Sie, auch im Namen von Pastor Kreye, der im Bad Gandersheimer Pfarrhaus wohnt, sehr herzlich und wünsche Ihnen einen gesegneten Gedenktag der Reformation!

*Ihr Pfarrer Stefan Lampe mit*  
(Tel. 05062 – 963 674)

*Pastor Michael Kreye*  
(Tel. 0176 – 476 516 90)